

DAS LETZTE WORT



»Mein Arzt hat mir gesagt, von den Blutwerten her sei ich ein Esel. Und Sie werden mir jetzt sagen, wie man aus einem Esel ein Rennpferd macht.«

Niek Wolthuis, Senioren-Radrennfahrer des RSV Gütersloh, bedankte sich bei der offiziellen Teampräsentation auf humorvolle Art bei Dr. Elmar Wienecke, der über gesundheitswissenschaftliche Aspekte der Leitungsfähigkeit gesprochen hatte.

PERSÖNLICH

Vivien Brandt (18), Fußballerin beim FSV Gütersloh, ist demnächst wieder international im Einsatz. Die Torhüterin wurde von DFB-Trainerin Maren Meinert ins U19-Nationalteam berufen, das vom 2. bis 11. April in Irland die zweite Runde der EM-Qualifikation bestreitet. Gegner sind Aserbeidschan, Irland und Polen. Mit **Melanie Ott** (18) muss eine weitere Gütersloher Spielerin wegen ihrer Knieverletzung verzichten.

Andreas Osterheider (52), Gütersloher Ausdauerportler, hat sich von einem Unfall schnell wieder erholt. Beim Radtraining war der frühere Top-Läufer (wahrscheinlich) von einem LKW touchiert und zu Fall gebracht worden. Osterheider wurde benommen auf der Straße liegend von einem Autofahrer geborgen und in ein Krankenhaus gebracht. Dort stellten die Ärzte neben einer schweren Gehirnerschütterung, die zu den Erinnerungslücken führte, auch einen Schlüsselbein- sowie einen doppelten Rippenbruch fest. Nur vier Wochen nach der Operation sitzt der Masterfahrer des RSV Gütersloh wieder im Sattel.

SPORTTERMINE

Fußball

Regionalliga: SC Wiedenbrück – RW Oberhausen, FC Wegberg-Beck – SC Verl (beide Sa., 14.00).

Oberliga: VfL Sindringen – FC Gütersloh (So., 15.00).

Westfalenliga: Fichte Bielefeld – Victoria Clarholz, SC Hassel – SV Spexard (beide So., 15.00).

Landesliga: SC Verl II – SV Avenwedde, RW Mastholte – Hövelhofer SV, SV Hörter – TSG Harsewinkel (alle So., 15.00).

Bereichsliga: SC Wiedenbrück II – Aramär Gütersloh, TuS Friedrichsdorf – FSC Rheda, SW Marienfeld – SC Bielefeld, V. Rietberg – Hicret Bielefeld (alle So., 15.00).

Kreisliga A: Suryoyo Verl – VfL Rheda, BW Gütersloh – RW Mastholte II, SV Spexard II – Viktoria Rietberg II, SCW Liemke – FC Iselhorst, TSG Harsewinkel II – GW Langenberg, Victoria Clarholz II – Gütersloher TV, SW Sende – G. Westerwiehe (alle So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 1: SW Marienfeld II – Tur Abdin Gütersloh II (So., 12.30), FC Iselhorst II – Aramär Gütersloh II (So., 13.00), FC Kaunitz II – Herzebrocker SV II (So., 13.00), SV Avenwedde II – TuS Friedrichsdorf III (So., 15.00), SCE Gütersloh – SC Blankenhagen (So., 15.00), Assyrer Gütersloh – FC Surenheide (So., 15.00), Türkgücü Gütersloh – Gütersloher TV II (So., 15.00), VfB Schloß Holte II – SW Sende II (So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 2: TuS Friedrichsdorf II – SG Druffel (So., 12.30), Suryoyo Verl II – SG Bokel (So., 13.00), DITB Rheda-Wiedenbrück – Herzebrocker SV II (So., 15.00), GW Varense – GW Langenberg II (So., 15.00), Westfalia Neuenkirchen – Aramär Rheda-Wiedenbrück (So., 15.00).

A-Junioren-Westfalenliga: SC Verl – SC Paderborn (So., 11.00).

A-Junioren-Landesliga: Wiedenbrück – Hammer Spvg. (So., 11.00).

B-Junioren-Westfalenliga: RW Ahlen – SC Verl (So., 11.00).

B-Junioren-Landesliga: Münster II – SC Wiedenbrück (So., 11.00).

C-Junioren-Regionalliga: Borussia Mönchengladbach – SC Wiedenbrück (So., 13.30).

C-Junioren-Landesliga: SC Verl – DJK Mastbruch (Sa., 15.00).

KURZ NOTIERT

Hagemann steigt auswärts auf Tennis. Andre Hagemann vom TC RW Gütersloh hat mit der U30-Mannschaft des TP Versmold die Meisterschaft in der OWL-Liga gewonnen. Die Versmolder machten Titel und Aufstieg schon am vorletzten Spieltag klar und können die Abschlussfeier in Paderborn deshalb in Ruhe genießen.

Fünf Mädchen zum Länderpokal Fußball. Für das fünftägige Turnier um den DFB-Länderpokal vom 16. bis 20. März in Duisburg wurden fünf heimische Spielerinnen von Verbandssportlehrerin Kathrin Peter in die U16-Westfalenauswahl berufen. Neben Torhüterin Wiebke Willebrandt kommen auch Julia Gärtner, Anna Höfker und Charlotte Blümel vom FSV Gütersloh. Zudem wurde Pauline Berning vom SC Verl nominiert.

Gütersloher TV in Borcheln Basketball. Das letzte Auswärtsspiel der Saison wird für das Landesligateam des Gütersloher TV ein echter Kraftakt. Die Truppe von Spielertrainer Roman Prier tritt als Tabellendritter beim Ligavierten SC Borcheln an. Sprungball ist am Sonntag um 16 Uhr. »Es geht darum, unsere starke Rückrunde in einem Spitzenspiel zu krönen«, sagt Prier. Erst im Laufe des Sonntags wird sich entscheiden, mit wem der Spielertrainer planen kann. Auf jeden Fall fehlt Julian Kersting.

Versammlung am 16. März Wiedenbrücker TV. Der Vorstand lädt die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 16. März 2016, in die Mensa des Ratsgymnasiums ein. Ab 19 Uhr geht es um Berichte und Ehrungen.



Matchwinner: Marian Stockmann löste sich in der Schlussphase aus der Manndeckung durch die Harsewinkler Abwehrspieler und sorgte mit den Treffern zum 32:29 und 33:30 für die Entscheidung zugunsten der HSG Gütersloh.

FOTOS: MARKUS NIELÄNDER

Stockmann nicht zu halten

Handball: Verbandsligist HSG Gütersloh nimmt in Harsewinkel Revanche für die bittere Hinspielniederlage. Gäste feiern einen verdienten 33:31-Sieg

Von Uwe Kramme

■ **Harsewinkel.** »Auswärts-sieg«, so beschwingt wie gestern Abend haben die Gütersloher Verbandsliga-Handballer in dieser Saison selten gefeiert. Doch der Stachel der 20:24-Hinspielniederlage gegen die TSG Harsewinkel hatte ja auch tief gesessen. »Ich denke, dieser Erfolg ist aber auch nicht unverdient«, kommentierte Olav Schomakers das 33:31. »Denn wir sind auch in den kritischen Phasen ruhig geblieben«, stellte der Interimstrainer der HSG mit Blick auf den 7:11-Rückstand oder den 29:30-Anschlussstreifer der Gastgeber durch Florian Ötting fest.

Manuel Mühlbrandt mochte dem Kollegen nicht widersprechen. »Wir haben heute nämlich gezeigt, dass man nicht für einen Sieg in Frage kommt, wenn jeder für sich spielt«, maulte der TSG-Coach. »Nach dem Seitenwechsel hatten die Gütersloher zwar auch Glück, aber bei uns hat ja in der Abwehr weiterhin jeder versucht, sein eigenes Süppchen zu kochen.«

Ein Sieg ist Pflicht

Handball: Frauen-Oberligist TV Verl empfängt am Sonntag das Schlusslicht TuS Drolshagen

■ **Verl** (kra). Die Oberliga-Handballerinnen des TV Verl haben am Sonntag den TuS Drolshagen zu Gast, der mit 3:47 Punkten abgeschlagen den letzten Tabellenplatz belegt. Vom leichtesten Spiel der Saison will Karina Wimmelbucker aber trotzdem nichts hören. »Dass sich auch die Mannschaften, deren Abstieg bereits feststeht, nicht hängen lassen, haben wir doch gerade erst beim enttäuschenden Unentschieden gegen Teutonia Riemke gesehen. Die sind mit sechs Punkten auf dem Konto zu uns gekommen und mit sieben fallen.«

Dass die Partie unbedingt gewonnen werden muss, wenn es mit dem Klassenerhalt etwas werden soll, weiß die Trainerin des Tabellenzehnten allerdings auch. »Wir haben dank des tollen Sieges in



Torjäger: Luca Sewing wurde zu oft nicht energisch genug angegriffen und markierte zehn Tore für die TSG Harsewinkel.

Zwei Spieler, die in der kommenden Saison ihr Glück in der Oberliga suchen, drückten dem von viel Angriffslust und wenig Deckungsfreude geprägten Derby in der 1. Halbzeit ihren Stempel auf. Luca Sewing, den es von der TSG Harsewinkel zur TSG Alenhagen-Heepen zieht, nutzte Längenvorteile und Wurfengewalt zu sechs Treffern, davon fünf aus dem Rückraum und zum Teil aus dem Stand.

Auf der Gegenseite gab Marian Stockmann, der zu den SF

Loxten wechselt, mit seinen dynamischen Antritten der Harsewinkler Deckung rätsel auf. Neben seinen sieben Treffern visitierte er ein halbes Dutzend Mal Aluminium an.

Die Trainer reagierten in der Pause. Luca Sewing wurde von Christian Bauer kurz genommen und Marian Stockmann von Florian Ötting. Weil sich die Gütersloher trotzdem zum 25:21 absetzen, ließ Mühlbrandt mit Steffen Feldmann auch noch den zweiten HSG-Rückraumwerfer in Mannde-

ckung nehmen. »Aber darauf waren wir vorbereitet«, sagte Schomakers, der seine Torjäger am Ende auf den Außenpositionen geparkt hatte. Tatsächlich boten die Gütersloher über Max Kollenberg, Jan Kuster und Mirko Torbrügge ordentliche spielerische Lösungen für diese Situation an. »Hätten wir unsere Chancen besser genutzt, wäre es noch klarer ausgegangen«, sagte deshalb auch ihr Trainer. »Ich hatte meinen Jungs genug Lösungsmöglichkeiten aufgemalt, aber gut aufgepasst haben sie nicht und lieber jeder für sich eine Lösung gesucht«, maulte dagegen Mühlbrandt.

TSG Harsewinkel: Dähne, Kaup (ab der 10. Minute) – Pelkmann (2), Stumpe, Ötting (6), St. Claire (1), Hilla (6), Stoekmann (1), Brown, Bröskamp (4), Frieling (1), Damann, Sewing (10/2).

HSG Gütersloh: Rogalski, Kleeschulte – Schröder (1), Kuster (4), Stockmann (11/5), Schicht, Bauer (2), Kracht, Klinksiek, Diekmann (2), Kolbenberg (7), Torbrügge (3), Hark (1), Feldmann (2).



Antreiberin: Karina Wimmelbucker. FOTO: RVO

Schwitten zwar vier Punkte Vorsprung auf die Abstiegsplätze, aber die brauchen wir bei unserem schweren Restprogramm auch. »Volle Konzentration und hohes Tempo heißen die Forderungen Wimmelbuckers, die zudem davor warnen, den TuS-Rückraum um Sarah Klonek ins Spiel kommen zu lassen.

Handball-Verbandsliga

TG Hörste siegt beim TV Verl mit 25:22

■ **Verl** (kra). Mit dem 25:22-Sieg beim TV Verl hat die TG Hörste gestern im Abstiegs-kampf der Handball-Verbandsliga nach dem letzten Strohhalm gegriffen. »25 Gegentore, das ist ja noch ganz in Ordnung«, sagte Christoph Güldner, der für den gesperrten Coach Sören Hohelüchter auf der Verler Bank Regie geführt hatte, um dann gleich auf das Wesentliche zu sprechen zu kommen: »Aber nur 22 eigene Treffer, das geht gar nicht.«

Tatsächlich war die Chancenverwertung der Gastgeber, die nie an ihre letzten guten Leistungen anknüpfen konnten, »unterirdisch«, wie ein Zuschauer formulierte. Allerdings mussten sie ab der 4. Minute auch ohne Thomas Fröbel auskommen, der sich bei einem Zweikampf mit Malte Weigel so schwer an Ober-schenkel und Schulter verletzt hatte, dass an ein Weiterspielen nicht zu denken war. Auch wenn sein Team nach dem 10:16 noch einmal zum 14:16 verkürzt hatte und sich nach dem 15:21 zum 20:22 und 22:24 herangekämpft hatte, räumte Güldner den entscheidenden Unterschied ein: »Die Hörster waren galliger, aber für die ging es ja auch noch um was.«

TVVerl: Schmidt – Busche (1), Sonntag (3), Werning, Zanghi, Hesse, Raudies (6), Braun (7), Fröbel, Fischeidick, Reithage, Bode (1), Vogler (4).

Handball-Landesliga

TV Iselhorst in Ladbergen

■ **Gütersloh** (kra). Nach der enttäuschenden Leistung beim 25:30 gegen die Tabellenvorletzten TV Werther (15:27 Punkte) können die Handballer des TV Iselhorst am Sonntag wieder ihrer Lieblingsbeschäftigung in dieser Saison nachgehen und die Spitzenteams der Landesliga ärgern. Gastgeber ist der TSV Ladbergen, der mit einem 24:22-Arbeitssieg über Westfalia Kinderhaus laut an die Tür zur Verbandsliga geklopft hat. Mit 27:15 Punkten liegt der von dem im Kreis Gütersloh besten bekannten Jens Großpietsch trainierte Tabellen-zweite jedenfalls gleichauf mit Spitzenreiter Ibbenbürener Spvg. Beim Rangachten TV Iselhorst fällt Christoph Bastert aus.

Großer Schritt zur Meisterschaft

Zurückgeblättert: Vor 25 Jahren – 1981. Starker Fußball-Oberligist SC Verl besiegt die Spvg. Erkenschwick vor 1.700 Zuschauern mit 4:2

Mit dem 4:2-Sieg gegen die Spvg. Erkenschwick macht der SC Verl vor 1.700 Zuschauern im Stadion an der Poststraße einen Riesenschritt zur Meisterschaft in der Fußball-Oberliga. »Wir können uns nur noch selber schlagen«, kommentiert Trainer Fritz Grösche nach der sehenswerten Vorstellung die Tabellsituation. Nach einem Eigentor von Heitmeier sind Martin Menzel, Uwe Westermann und Christian Meyer erfolgreich.

Eine Klasse tiefer gibt sich der FC Gütersloh dagegen eine Blöße, als er beim VfB Fichte nicht über ein 1:1 hinauskommt. »Ich verstehe nicht, wie man so lasch spielen kann«, ärgert sich Jürgen Heddinghaus. Der Coach des Verbandsliga-Spitzenreiters hatte nach dem Führungstreffer

durch Rainer Borgmeier »viel mehr erwartet.«

Der TuS Friedrichsdorf scheidet mit einer 1:3-Niederlage beim FC Stukenbrock aus dem Titelrennen der Fußball-Bereichsliga aus. »Mit dem frühen Rückstand war unser Konzept über den Haufen geworfen worden«, ärgerte sich Trainer Sigg Meyer. Den Anschlusstreffer erzielt Jörg Hechschel. Robert Sternad und Martin Lanninger sorgen derweil für den 2:0-Erfolg der TSG Harsewinkel in Westerwiehe.

Aufatmen bei den Basketballern des Gütersloher TV: Mit einem Korb in letzter Sekunde sichert Peter Carstensen dem abstiegsbedrohten Oberligisten den 51:50-Sieg gegen den FC Schalke. Schlieper (17), Kniesburges (13) und Moch (10) treffen in der spannenden Partie zweistellig.

500 Teilnehmer arbeiten beim 9. Gütersloher Dalkelauf fleißig an ihrem Winterspeck. Über 10 Kilometer ist Ulrich Christmann von TriSpeed Marienfeld mit 32:52 Minuten nicht zu schlagen. Auf der Halbmarathonstrecke siegt der Düsseldorfler Jörg Navrade mit 1:11:33 Stunden vor dem Wiedenbrücker Martin Masjosthusmann mit 1:12:13 Stunden.

Die Handballer des TV Iselhorst machen in der Bezirksliga einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt, obwohl ihre Nerven beim 20:17 gegen Schlusslicht Sf Senne-stadt gewaltig zittern. Trainer Bernhard Kempa ärgert die vielen Abwehrschwächen seiner Mannschaft, die in Alan Whatling (5), Uwe Cordto-meikel (5) und Christian Herzig ihre besten Werfer hat.